

2. QUARTAL 2011

Zwischenbericht zum 30. Juni 2011

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	913.138	729.735	25,1
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	590.521	471.673	25,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	322.617	258.062	25,0
EBITDA	Tsd. €	45.547	27.924	63,1
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	27.439	15.700	74,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	18.108	12.224	48,1
EBIT	Tsd. €	37.491	20.534	82,6
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	21.106	10.449	102,0
IT-E-Commerce	Tsd. €	16.385	10.085	62,5
EBIT-Marge	%	4,1	2,8	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,6	2,2	
IT-E-Commerce	%	5,1	3,9	
EBT	Tsd. €	38.036	21.265	78,9
EBT-Marge	%	4,2	2,9	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	27.657	15.908	73,9
Ergebnis je Aktie	€	1,32	0,76	73,9
Working Capital	Tsd. €	169.631	152.667	11,1
Eigenkapitalrendite¹	%	15,8	9,9	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	9.097	7.556	20,4
Cashflow je Aktie	€	0,43	0,36	20,4
Mitarbeiter (zum 30.06.)		5.139	4.440	15,7
IT-Systemhaus & Managed Services		4.036	3.493	15,5
IT-E-Commerce		1.103	947	16,5
		30.06.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	109.530	129.750	-15,6
Eigenkapitalquote	%	59,0	56,8	

¹ Annualisiert

² Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2011

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2011 01.01.–30.06.
Umsatz	Tsd. €	456.107	457.031			913.138
EBITDA	Tsd. €	21.741	23.806			45.547
EBIT	Tsd. €	17.847	19.644			37.491
EBT	Tsd. €	18.096	19.940			38.036
EBT-Marge	%	4,0	4,4			4,2
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	13.175	14.482			27.657

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 60 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in 13 Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses hersteller-unabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke Comsoft direct als Experte für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.

UMFELD

- Gesamtwirtschaftliches Wachstum weiterhin auf hohem Niveau
- Stimmungsindikatoren flachen im zweiten Quartal leicht ab
- Erwartungen für das zweite Halbjahr rückläufig

Gesamtwirtschaft

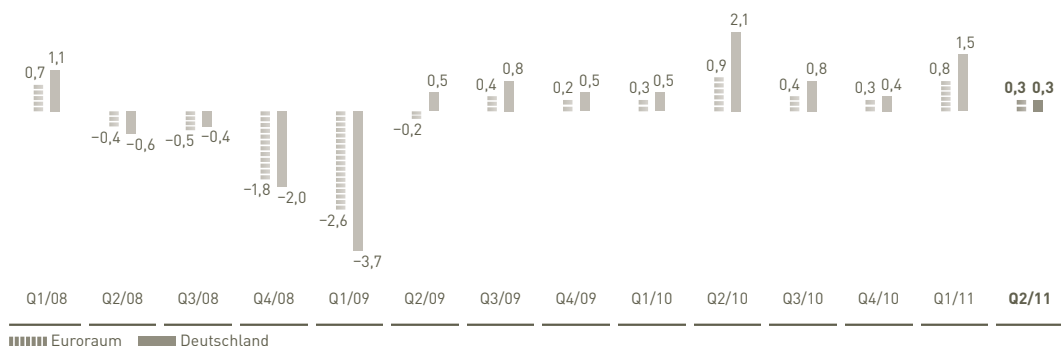
Die Wirtschaft im Euroraum konnte im zweiten Quartal 2011 das hohe Wachstumstempo aus dem Vorquartal erwartungsgemäß nicht halten. Laut der Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent. Im ersten Quartal 2011 hatte das Wachstum noch bei 0,8 Prozent gelegen. Die größeren Volkswirtschaften im Euroraum zeigten mit Wachstumsraten zwischen 0,2 und 0,3 Prozent ein sehr homogenes Bild. Außerhalb des Euroraums konnten Großbritannien und Tschechien mit Steigerungswerten von 0,6 beziehungsweise 0,5 Prozent überdurchschnittlich zulegen. In Polen lag die Wachstumsrate sogar bei 0,9 Prozent. Getragen wurde das Wachstum wie im Vorquartal vor allem von den gestiegenen Exporten und der starken Binnennachfrage.



ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



Auch in Deutschland hat sich das Wirtschaftswachstum verlangsamt. Mit einem Plus von 0,3 Prozent im zweiten Quartal fiel die deutsche Wirtschaft laut der Europäischen Kommission deutlich hinter das Vorquartal zurück (Q1: 1,5 Prozent). Der Hauptantrieb des Wachstums hat sich nach Ansicht der Bundesbank vom Export auf die Binnenwirtschaft verlagert.



www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft sind im zweiten Quartal nur leicht unter die Rekordwerte aus dem ersten Quartal gesunken. Von März auf April fiel der ifo-Index zwar von 115,0 auf 114,1 Punkte, bis zum Quartalsende im Juni stieg er aber wieder auf 114,5 Zähler. Getragen wurde der Wert im Juni vor allem von der Beurteilung der aktuellen Lage, deren Einschätzung mit 123,3 Zählern im Juni den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung markierte. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate waren im zweiten Quartal hingegen rückläufig und sanken von 109,2 Zählern im März auf 106,2 im Juni.

Branche

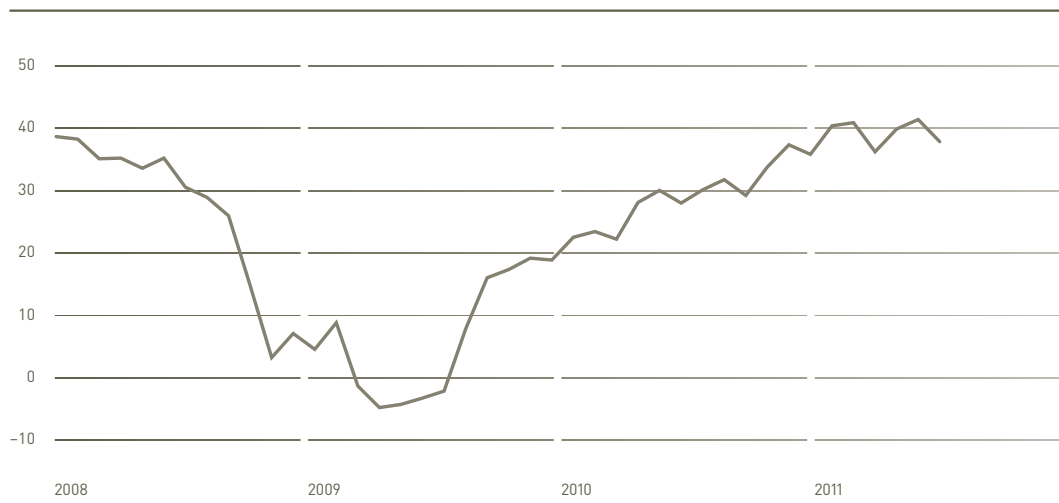


www.gulp.de

Aktuelle und detaillierte Marktdaten sind für den IT-Markt kaum verfügbar. So liegen auch für die Teilbereiche Dienstleistung beziehungsweise Handel zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine konkreten Zahlen für Deutschland, die DACH-Region oder Europa vor. Allerdings gibt es Zahlen zu Teilsegmenten, die gewisse Rückschlüsse für den Gesamtmarkt zulassen. So registriert beispielsweise der GULP IT-Projektmarktindex, wie viele IT-Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland ausgeschrieben sind. Die Anzahl der registrierten Projekte lag im zweiten Quartal 2011 mit 25,3 Prozent deutlich über dem Vorjahresquartal. Allerdings haben die Projektanfragen im Vergleich zum ersten Quartal 2011 um rund 10 Prozent abgenommen – ein Indiz für eine nachlassende Wachstumsdynamik. Auch der PC-Absatz war in Westeuropa im zweiten Quartal nach Einschätzung der Marktforscher von IDC rückläufig. Insgesamt sei ein Minus von rund 21 Prozent zu verzeichnen, hauptsächlich weil Verbraucher Tablets oder Smartphones den Vorzug gaben. Im Handel mit Geschäftskunden sei der Rückgang mit 4,3 Prozent nicht ganz so stark ausgefallen. Laut den Zahlen des Marktforschungsinstituts Gartner für die Region Europa, Naher Osten und Afrika sank der PC-Absatz insgesamt um rund 5 Prozent. Im Geschäftskundensegment hingegen habe die Nachfrage nach PCs im zweiten Quartal 2011 zugenommen.

Die Stimmungsindikatoren der deutschen IT-Branche haben sich im Verlauf des zweiten Quartals eingetrübt, bleiben aber auf hohem Niveau. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im April von 36,4 auf 40,0 Punkte. Nach dem bisherigen absoluten Höchststand vom Mai mit 41,5 Zählern ging er im Juni wieder zurück und lag bei 38,0 Zählern. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen für die Zukunft gingen im Quartalsverlauf um je 2 Punkte zurück.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der vierteljährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex musste deutlichere Rückgänge hinnehmen. Er fiel im zweiten Quartal von seinem Allzeithoch bei 72 Punkten auf nunmehr 52 Punkte. In allen drei Teilsegmenten waren die Erwartungen rückläufig, allerdings verschieden ausgeprägt. Während die Aussichten der IT-Dienstleister relativ moderat von 80 auf 67 Punkte sanken, ging der Index bei den Softwarehäusern beziehungsweise bei den Herstellern und Distributoren um jeweils rund 20 Punkte zurück.



www.bitkom.org

Gesamteinschätzung

Die Wachstumsdynamik ist im zweiten Quartal sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in der IT-Branche zurückgegangen, bleibt aber unverändert auf einem hohem Niveau. Die meisten Marktbeobachter sehen somit auch weiterhin positive Vorzeichen für das Gesamtjahr, wenn auch abgeschwächt im Vergleich zum Jahresauftakt.

Vor dem Hintergrund der Prognosen für das Gesamtjahr 2011 in Bezug auf den IT-Markt in Deutschland und der EU mit Wachstumsraten zwischen 3 und 4 Prozent konnte die Bechtle AG auch im zweiten Quartal überdurchschnittlich von der wirtschaftlichen Dynamik und den positiven Rahmenbedingungen profitieren und hat damit ihren Marktanteil weiter deutlich ausgebaut.



Siehe Prognose,
S. 22

ERTRAGSLAGE

- Auftragseingang markiert neuen Rekordwert
- Ergebnis überproportional verbessert
- EBT-Marge deutlich gesteigert

Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten sechs Monaten 2011 erreichte der Auftragseingang eine neue Rekordmarke und lag bei rund 960 Mio. € und damit knapp 26 Prozent über Vorjahr (763 Mio. €). Der Zuwachs auf 630 Mio. € (Vorjahr: 502 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug rund 25 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um über 26 Prozent auf circa 330 Mio. € (Vorjahr: 261 Mio. €) gesteigert werden.

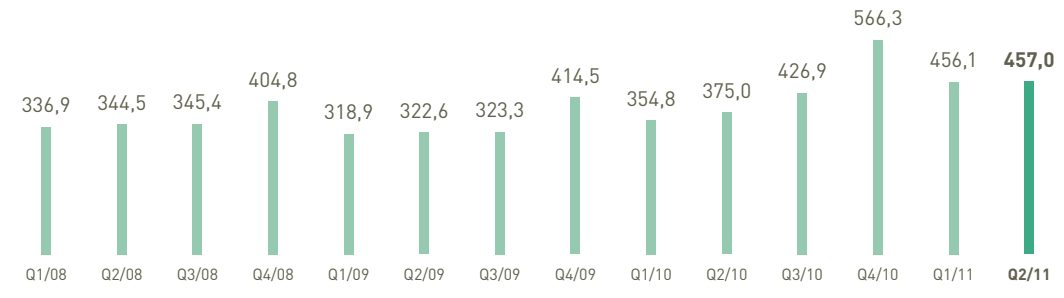
Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 40 Prozent auf 242 Mio. € (Vorjahr: 174 Mio. €) zu. Davon entfallen 226 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 16 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Bechtle AG war im Berichtsquartal geprägt von einem günstigen konjunkturellen Umfeld und einer anhaltend guten Nachfrage. Somit konnte die Gesellschaft die Dynamik aus den Vorquartalen eindrucksvoll fortsetzen. Die erzielten Umsätze stiegen von April bis einschließlich Juni 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 21,9 Prozent auf 457,0 Mio. € (Vorjahr: 375,0 Mio. €). Zu dieser Entwicklung haben beide Segmente mit deutlich zweistelligen Steigerungsraten beigetragen. Die Erlöse der akquirierten Systemhausgesellschaften beliefen sich im Berichtszeitraum auf 14,0 Mio. €. Das organische Wachstum des Konzerns lag damit im zweiten Quartal bei 18,2 Prozent. Kumuliert stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 25,1 Prozent von 729,7 Mio. € auf aktuell 913,1 Mio. €.

KONZERNUMSATZ

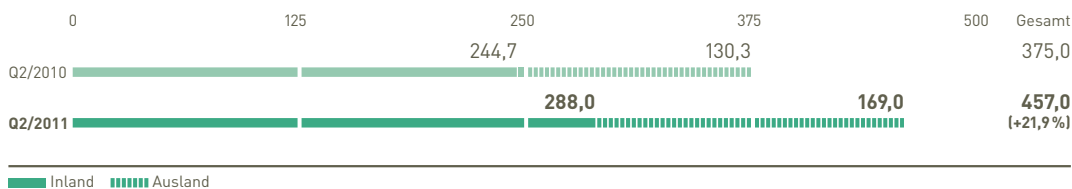
in Mio. €



In Deutschland erzielte Bechtle im Berichtsquartal einen Umsatz von 288,0 Mio. €, was einer Steigerung von 17,7 Prozent entspricht (Vorjahr: 244,7 Mio. €). Etwas stärker und zudem weitgehend organisch erwies sich die Entwicklung auf den ausländischen Märkten. Hier legte der Umsatz um 29,7 Prozent von 130,3 Mio. € im Vorjahr auf 169,0 Mio. € zu. Mit 63,0 Prozent (Vorjahr: 65,3 Prozent) erzielte Bechtle unverändert den Großteil der Umsätze im Inland. Im gesamten ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Heimatmarkt um 23,0 Prozent von 475,5 Mio. € auf 585,0 Mio. €. Im Ausland lag der Wert bei 328,1 Mio. €, 29,0 Prozent über Vorjahr (254,3 Mio. €).

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

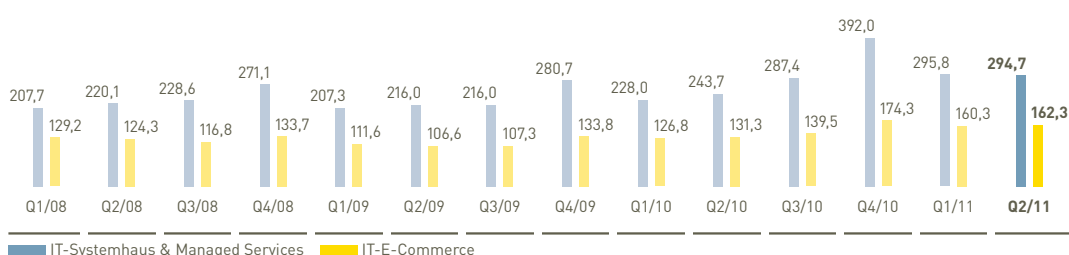
in Mio. €



Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete der Konzern im zweiten Quartal einen Umsatz von 294,7 Mio. € (Vorjahr: 243,7 Mio. €). Das Wachstum lag damit bei 20,9 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 17,1 Prozent auf 241,7 Mio. € (Vorjahr: 206,4 Mio. €). Bechtle profitierte im deutschen Markt unverändert von der hohen Nachfrage und der anhaltenden Investitionsbereitschaft. Zudem wirkten sich hier auch die getätigten Übernahmen aus. Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser legte überdurchschnittlich um 42,2 Prozent auf 53,1 Mio. € zu (Vorjahr: 37,3 Mio. €). Kumuliert erzielte Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services einen Umsatz in Höhe von 590,5 Mio. €, ein Plus von 25,2 Prozent.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce wuchs im Berichtszeitraum um 23,6 Prozent. Der Umsatz stieg von 131,3 Mio. € auf 162,3 Mio. €. Die bereits in den Vorquartalen spürbar belebte Nachfrage auf dem IT-Markt setzte sich weiter fort. Die inländischen Umsätze legten um 21,1 Prozent von 38,3 Mio. € auf 46,4 Mio. € zu, die europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen um 24,7 Prozent auf 115,9 Mio. € (Vorjahr: 93,0 Mio. €). Im ersten Halbjahr stiegen die Handelsumsätze von 258,1 Mio. € auf 322,6 Mio. € um 25,0 Prozent.

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q2/2011	Q2/2010	Veränderung	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Konzern	457.031	374.977	21,9 %	913.138	729.735	25,1 %
Inland	288.038	244.707	17,7 %	585.035	475.475	23,0 %
Ausland	168.993	130.270	29,7 %	328.103	254.260	29,0 %
IT-Systemhaus & Managed Services	294.741	243.716	20,9 %	590.521	471.673	25,2 %
Inland	241.681	206.415	17,1 %	489.947	398.548	22,9 %
Ausland	53.060	37.301	42,2 %	100.574	73.125	37,5 %
IT-E-Commerce	162.290	131.261	23,6 %	322.617	258.062	25,0 %
Inland	46.357	38.292	21,1 %	95.088	76.927	23,6 %
Ausland	115.933	92.969	24,7 %	227.529	181.135	25,6 %

Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich im zweiten Quartal 2011 bei durchschnittlich 4.674 (Vorjahr: 4.041) Vollzeitkräften leicht. Er lag bei 98 Tsd. €, nach 93 Tsd. € im Vorjahresquartal. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 3.655 Vollzeitkräften 81 Tsd. € (Vorjahr: 77 Tsd. € bei 3.161 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.019 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 880) einen Umsatz je Mitarbeiter von 159 Tsd. €, nach 149 Tsd. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen mit 20,0 Prozent unterproportional zum Umsatz, sodass ihr Anteil im zweiten Quartal 85,1 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 86,5 Prozent) ausmacht. Folglich erhöhte sich die Bruttomarge im Konzern von 13,5 Prozent auf 14,9 Prozent, was vor allem auf eine bessere Auslastung und die Intensivierung des Lösungsgeschäfts zurückzuführen ist. Das Bruttoergebnis verbesserte sich somit von April bis Juni 2011 um 33,8 Prozent auf 67,9 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €). Kumuliert stiegen die Umsatzkosten um 23,9 Prozent. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend im ersten Halbjahr von 13,8 Prozent auf 14,7 Prozent.

BRUTTOMARGE

in %



Auch die Funktionskosten des Bechtle-Konzerns sind im zweiten Quartal zwar absolut gestiegen, aber zum Teil unterproportional zum Umsatz. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten wurden parallel zur gestiegenen Nachfrage weiter ausgebaut, sodass die Aufwendungen hierfür um 27,9 Prozent von 23,4 Mio. € auf 29,9 Mio. € zunahmen. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich daher von 6,2 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,5 Prozent. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal vor allem aufgrund von Neueinstellungen um 18,6 Prozent auf 22,8 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz reduzierte sich leicht von 5,1 Prozent auf 5,0 Prozent. Im ersten Halbjahr stiegen die Vertriebskosten um 27,2 Prozent auf 57,8 Mio. €. Die Quote lag mit 6,3 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 6,2 Prozent. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 17,8 Prozent und damit unterproportional zum Umsatz, sodass die Quote von 5,3 Prozent auf 5,0 Prozent sank.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 2,5 Mio. € auf 4,4 Mio. €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und höhere Rückvergütungen sowie Bonuszahlungen der Hersteller aufgrund des deutlich angewachsenen Umsatzvolumens. Kumuliert liegen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 7,1 Mio. €, 81,6 Prozent über Vorjahr (3,9 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Quartalsvergleich um 65,7 Prozent von 14,4 Mio. € auf aktuell 23,8 Mio. €. Die EBITDA-Marge des Konzerns verbesserte sich damit von 3,8 Prozent auf 5,2 Prozent. Im ersten Halbjahr erwirtschaftete der Konzern ein EBITDA von 45,5 Mio. €, das sind 63,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (27,9 Mio. €).

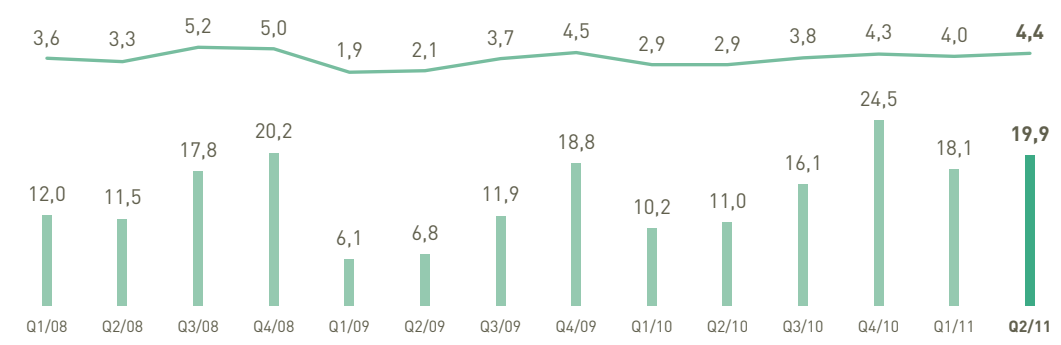
Die Abschreibungen stiegen im Berichtsquartal unterproportional auf 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Während die Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ihr Vorjahresniveau hielten, haben sich die Abschreibungen auf Kundenstämme und Serviceverträge auf 1,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Kumuliert hatte die Bechtle AG Abschreibungen in Höhe von 8,1 Mio. €, nach 7,4 Mio. € im Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte im Berichtsquartal auf 19,6 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Das entspricht einer signifikanten Ergebnissteigerung von 84,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Marge verbesserte sich somit im zweiten Quartal auf 4,3 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Im ersten Halbjahr stieg das EBIT um 82,6 Prozent von 20,5 Mio. € auf 37,5 Mio. €. Die EBIT-Marge konnte entsprechend von 2,8 Prozent im Vorjahr auf aktuell 4,1 Prozent ausgebaut werden.

Nach einem positiven Finanzergebnis von 296 Tsd. € (Vorjahr: 380 Tsd. €) erzielte der Konzern in den Monaten April bis Juni ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 19,9 Mio. €, 80,9 Prozent über Vorjahr (11,0 Mio. €). Die EBT-Marge konnte deutlich von 2,9 Prozent auf 4,4 Prozent verbessert werden. Kumuliert erzielte der Konzern ein EBT von 38,0 Mio. €, ein Plus von 78,9 Prozent gegenüber Vorjahr (21,3 Mio. €). Die Vorsteuerermarge liegt im ersten Halbjahr bei 4,2 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent).

EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %

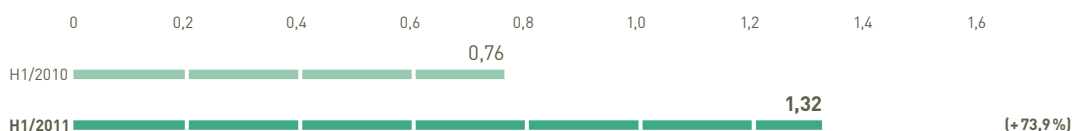


Im Berichtsquartal stieg der Ertragsteueraufwand überproportional zur Ergebnisentwicklung um 102,2 Prozent auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Dementsprechend erhöhte sich die Steuerquote von 24,5 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 27,4 Prozent. Im gesamten Sechsmonatszeitraum lag die Steuerquote bei 27,3 Prozent, nach 25,2 Prozent im Vorjahr. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf steuermindernde Strukturmaßnahmen, die im Vorjahr eine geringere Steuerlast zur Folge hatten.

Das Ergebnis nach Steuern nahm im zweiten Quartal 2011 mit 14,5 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) um 74,0 Prozent zu. Die Nettoumsatzrendite verbesserte sich somit von 2,2 Prozent auf 3,2 Prozent. In den ersten beiden Quartalen konnte die Bechtle AG das Ergebnis nach Steuern von 15,9 Mio. € auf 27,7 Mio. € erheblich steigern. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie kumuliert 1,32 € gegenüber 0,76 € im Vorjahr.

EPS

in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im zweiten Quartal 2011 um 88,0 Prozent auf 11,0 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 3,7 Prozent, nach 2,4 Prozent im Vorjahr. Diese erfreuliche Entwicklung wird von allen Regionen getragen. Die Verbesserung ist neben der Umsatzsteigerung hauptsächlich auf das deutlich gestiegene Bruttoergebnis in diesem Segment zurückzuführen.

Positiv wirkten sich hier auch die Akquisitionen der margenstarken Solidpro und SolidLine im CAD-Bereich aus. Im Sechsmonatszeitraum erzielte das Segment IT-Systemhaus & Managed Services eine Verdoppelung des EBIT von 10,4 Mio. € auf 21,1 Mio. €. Die Marge liegt damit bei 3,6 Prozent (Vorjahr: 2,2 Prozent).

Bechtle erwirtschaftete im Segment IT-E-Commerce ein EBIT von 8,7 Mio. €, ein Plus von 80,5 Prozent gegenüber Vorjahr (4,8 Mio. €). Die Marge lag bei überdurchschnittlichen 5,3 Prozent, nach 3,7 Prozent im Vorjahresquartal. Hintergrund für diese Entwicklung sind die gestiegene Rohergebnismarge aufgrund eines optimierten Produktmix sowie die niedrigere Personalkostenquote in diesem Segment. Im ersten Halbjahr lag das EBIT bei 16,4 Mio. € nach 10,1 Mio. € im Vorjahr (+ 62,5 Prozent). Die Marge in diesem Segment konnte von 3,9 Prozent auf 5,1 Prozent ausgebaut werden.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q2/2011	Q2/2010	Veränderung	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Konzern	19.644	10.640	84,6 %	37.491	20.534	82,6 %
IT-Systemhaus & Managed Services	10.980	5.841	88,0 %	21.106	10.449	102,0 %
IT-E-Commerce	8.664	4.799	80,5 %	16.385	10.085	62,5 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

■ Liquiditätsausstattung weiterhin sehr komfortabel

■ Eigenkapitalbasis des Konzerns erneut gestärkt

Die Bilanzsumme des Bechtle-Konzerns lag zum 30. Juni 2011 bei 650,9 Mio. € und damit nur leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 (653,7 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Bei den Aktiva zeigte sich die größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese gingen um 6,8 Prozent auf 416,9 Mio. € zurück. Zwar sind die Vorräte im ersten Halbjahr bedingt durch das überdurchschnittliche Umsatzwachstum insbesondere im großvolumigen Projektgeschäft und die aufgrund der Naturkatastrophe in Japan ausgelöste Unsicherheit bezüglich der Lieferfähigkeit bestimmter Produkte um 24,6 Prozent angestiegen. Sie belaufen sich auf 93,5 Mio. €, was einem Anteil von 14,4 Prozent am Gesamtvermögen entspricht (31. Dezember 2010: 11,5 Prozent bei 75,1 Mio. €). Allerdings sind zum gleichen Zeitpunkt die liquiden Mittel unter anderem aufgrund der Auszahlungen für Bautätigkeiten und der im laufenden Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen um 25,4 Mio. € auf 60,1 Mio. € gesunken und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 26,6 Mio. € auf 222,4 Mio. €. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich im ersten Halbjahr 2011 von 36,2 Tagen im Vorjahr auf aktuell 36,3 Tage leicht erhöht.



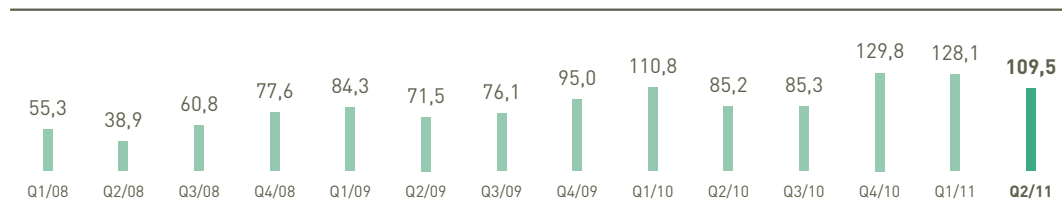
Siehe Chancen
und Risiken, S. 18

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 206,3 Mio. € um 27,7 Mio. € beziehungsweise 13,4 Prozent auf 234,0 Mio. €. Der Anstieg resultiert zum einen akquisitionsbedingt aus der Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 12,1 Mio. € auf 127,9 Mio. € beziehungsweise um 5,3 Mio. € auf 23,0 Mio. €. Zum anderen stieg vor allem aufgrund der im Geschäftsjahr begonnenen Bautätigkeiten für die Erweiterung des Logistikzentrums am Standort Neckarsulm das Sachanlagevermögen von 29,2 Mio. € auf nunmehr 39,6 Mio. €. Die Anlagenintensität der Bechtle AG hat sich demzufolge von 31,6 Prozent auf 35,9 Prozent erhöht.

Der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen sank zum Bilanzstichtag auf 109,5 Mio. € (31. Dezember 2010: 129,8 Mio. €).

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

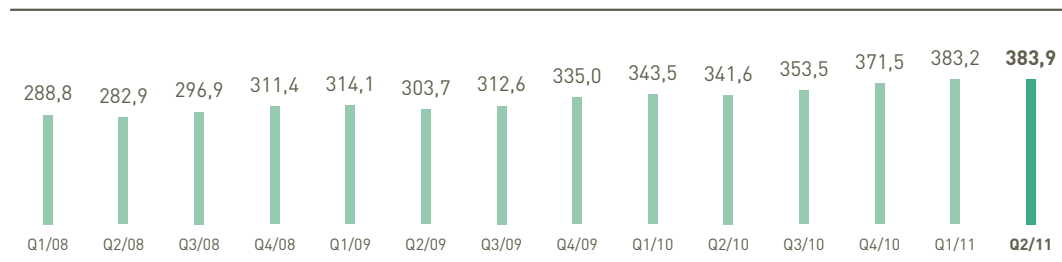
Auf der Passivseite gingen die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2011 auf 207,2 Mio. € zurück (31. Dezember 2010: 235,5 Mio. €). Die größte Veränderung mit 24,9 Mio. € zeigten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese wurden von anfänglich 129,1 Mio. € bis zum Ende des Quartals auf 104,2 Mio. € zurückgeführt. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt um 16,5 Mio. € auf 48,2 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren zum einen die aufgrund von Provisions- und Tantiemenzahlungen um 7,6 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal und zum anderen die um 7,7 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die langfristigen Schulden stiegen zum 30. Juni 2011 um 13,1 Mio. € auf ein Niveau von 59,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 46,7 Mio. €), was hauptsächlich auf eine Zunahme der Finanzverbindlichkeiten von 12,3 Mio. € auf 21,8 Mio. € zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2011 von 371,5 Mio. € auf 383,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 entsprechend von 56,8 Prozent auf 59,0 Prozent.

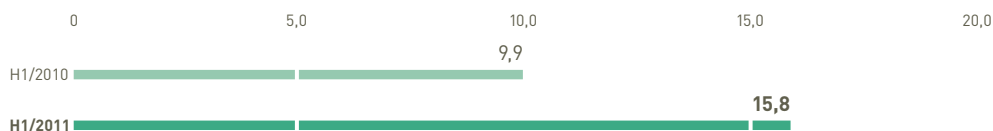
EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %

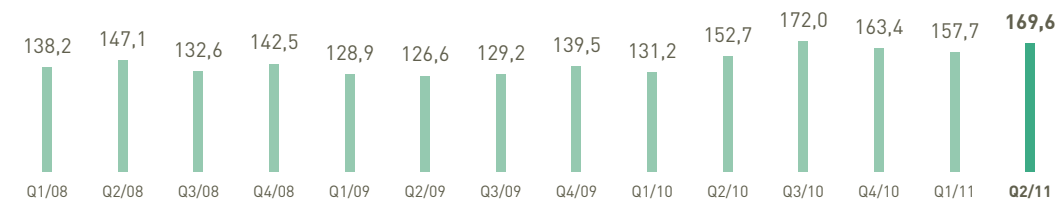


Der Anlagendeckungsgrad verringerte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2010 aufgrund des Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte von 180,1 Prozent auf 164,1 Prozent. Die Nettoverschuldung des Konzerns beläuft sich aufgrund der zurückgegangenen liquiden Mittel auf minus 81,8 Mio. € (31. Dezember 2010: minus 112,7 Mio. €). Infolge des gestiegenen Eigenkapitals und der deutlich niedriger ausfallenden kurzfristigen Schulden hat sich der Verschuldungsgrad der Bechtle AG zum 30. Juni 2011 von 0,76 auf 0,70 verbessert.

Das Working Capital ist im ersten Halbjahr 2011 vor allem aufgrund des höheren Vorratsbestands von 163,4 Mio. € auf 169,6 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. Juni 2011 bei 26,1 Prozent, nach 25,0 Prozent zum 31. Dezember 2010.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

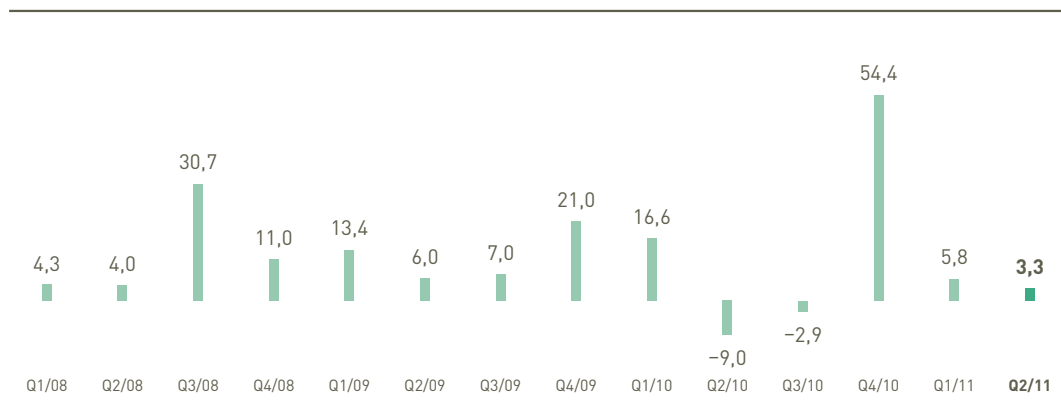
		30.06.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	Mio. €	650,9	653,7
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	109,5	129,8
Eigenkapital	Mio. €	383,9	371,5
Eigenkapitalquote	%	59,0	56,8
Anlagendeckungsgrad	%	164,1	180,1
Nettoverschuldung	Mio. €	-81,8	-112,7
Verschuldungsgrad		0,70	0,76
Working Capital	Mio. €	169,6	163,4

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr von 7,6 Mio. € auf 9,1 Mio. € zugenommen. Hauptgrund hierfür ist der signifikant gesteigerte Ergebnisbeitrag. Die aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung notwendig gewordenen Veränderungen im Nettovermögen haben hingegen zu einem höheren Mittelabfluss in der Berichtsperiode geführt. So ergaben sich durch den Aufbau der Vorräte Mittelabflüsse in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) und der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte zu einem Mittelabfluss von 27,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 11,2 Mio. €). Durch Änderungen im übrigen Nettovermögen kam es außerdem zu einem Abfluss von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Hauptgrund hierfür waren die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Personal in Form von Provisions- und Tantiemenzahlungen sowie die Verringerung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Einen deutlichen Zufluss generierte Bechtle hingegen aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29,6 Mio. € (Vorjahr: Abfluss von 9,5 Mio. €).

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



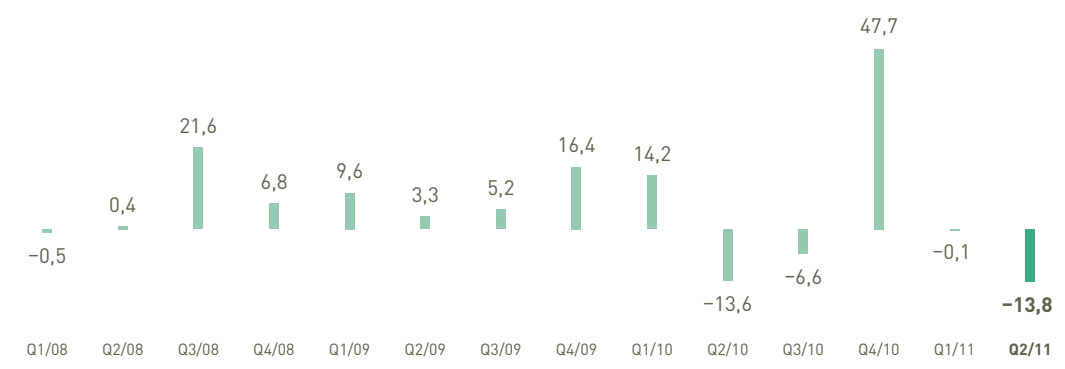
Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb des ersten Halbjahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 40,5 Mio. € auf 27,3 Mio. € zurückgegangen. Während der Konzern im ersten Halbjahr des Vorjahres für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen 35,9 Mio. € aufwendete, waren es 2011 noch 15,5 Mio. €. Im Gegensatz dazu nahmen die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 4,8 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 14,0 Mio. € zu, was hauptsächlich auf den derzeitigen Ausbau des Logistikzentrums in Neckarsulm zurückzuführen ist. Die Auszahlungen für Akquisitionen stiegen von 2,2 Mio. € im Vorjahr auf 9,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2011. Hier schlägt sich vor allem die 2011 erfolgte Akquisition der SolidLine nieder.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 7,7 Mio. €, nach 14,1 Mio. € im Vorjahr. Diese Position ist zum einen Teil von der Dividendenauszahlung, zum anderen Teil vom Mittelzufluss aus einer Kreditaufnahme geprägt.

Der Free Cashflow lag im ersten Halbjahr erwartungsgemäß bei minus 13,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Hier haben sich vor allem die deutlich höheren Auszahlungen für Akquisitionen und die infolge der Bautätigkeit am Hauptsitz Neckarsulm stark gestiegenen Investitionen der Bechtle AG ausgewirkt.

FREE CASHFLOW

in Mio. €

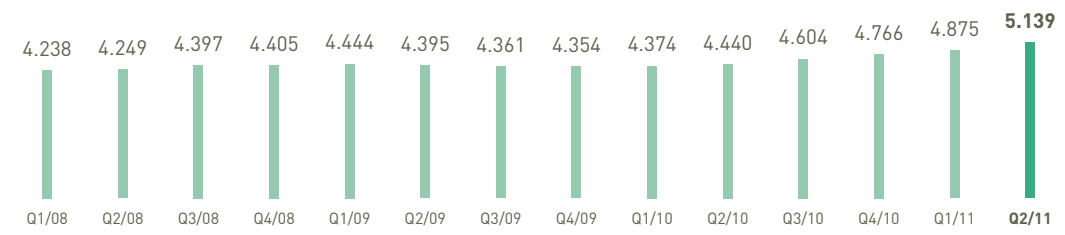


MITARBEITER

- Bechtle schafft neue Arbeitsplätze
- Mitarbeiterzahl erstmals über 5.000

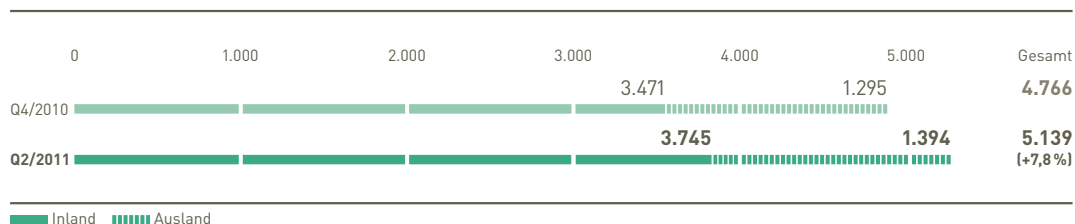
Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2011 insgesamt 5.139 Mitarbeiter, inklusive 284 Auszubildende (31. Dezember 2010: 4.766 Mitarbeiter, davon 306 Auszubildende). Ungeachtet des weiter steigenden Fachkräftemangels hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres somit um 373 erhöht. Der Zuwachs ist auf Neueinstellungen sowie die im ersten Halbjahr 2011 getätigte Akquisition der SolidLine und der Betriebsübernahme der redIT in St. Gallen zurückzuführen.

MITARBEITER IM KONZERN



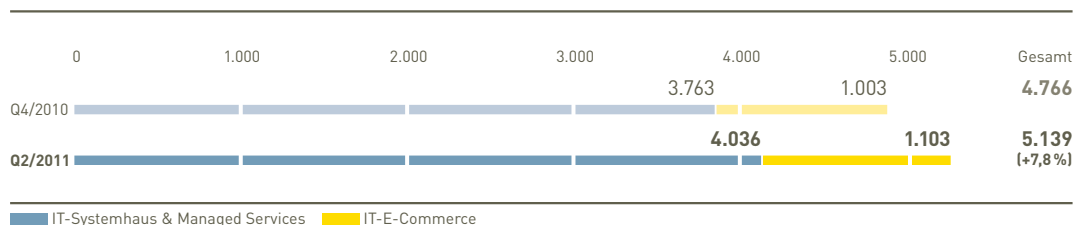
Mit 3.745 Personen entfallen rund drei Viertel der Belegschaft auf Deutschland (31. Dezember 2010: 3.471 Mitarbeiter). Im Ausland sind 1.394 Menschen für den Konzern tätig, während es zu Beginn des Geschäftsjahres insgesamt 1.295 Mitarbeiter waren.

MITARBEITER NACH REGIONEN



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte zum Stichtag 30. Juni insgesamt 4.036 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2011 um 273 Personen (31. Dezember 2010: 3.763 Mitarbeiter). Im IT-E-Commerce stieg die Mitarbeiterzahl zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.103 an. Damit waren in diesem Segment 100 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2010 (1.003 Mitarbeiter).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern während der ersten sechs Monate 2011 beläuft sich auf 4.937 und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4.377. Auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services entfallen davon 3.858 Mitarbeiter. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es durchschnittlich 3.442. Der IT-E-Commerce zählte im Schnitt 1.079 Beschäftigte (Vorjahr: 935 Mitarbeiter).



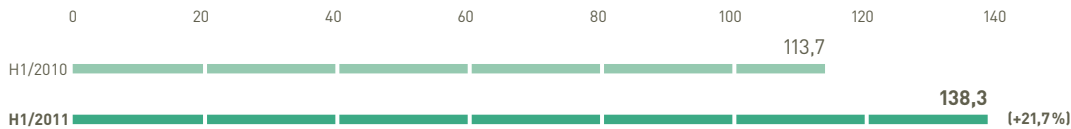
Hohe Ausbildungsquote

Bechtle will auch im laufenden Jahr weiter wachsen und setzt dabei neben Neueinstellungen von erfahrenen Fachkräften auch auf die individuelle Weiterqualifizierung der Mitarbeiter über die firmeneigene Bechtle Akademie sowie auf eine kontinuierliche Erweiterung der Ausbildung. Zum Ende des Berichtszeitraums bildete Bechtle insgesamt 284 junge Menschen in 14 technischen und kaufmännischen Berufen aus (31. Dezember 2010: 306). Die Ausbildungsquote verringerte sich vor dem Hintergrund des deutlichen Zuwachses der durchschnittlichen Vollzeitstellen im ersten Halbjahr 2011 von 6,4 Prozent auf 6,1 Prozent.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis Juni 2011 mit 138,3 Mio. € um 21,7 Prozent über dem Vorjahr (113,7 Mio. €). Die Aufwandsquote ging infolge des überproportional gestiegenen Umsatzes von 15,6 Prozent auf 15,1 Prozent zurück. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich bei durchschnittlich 4.558 (Vorjahr: 4.020) Vollzeitärbeitskräften von 28,3 Tsd. € auf 30,3 Tsd. € beziehungsweise um 7,3 Prozent.

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

CHANCEN UND RISIKEN

■ Positive Konjunkturentwicklung führt zu Chancen

■ Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2010 veröffentlichten Angaben.



Siehe Geschäftsbericht 2010, S. 106 ff.

Der Aufwärtstrend der konjunkturellen Entwicklung hielt auch im zweiten Quartal 2011 an. Die Nachfrageentwicklung hat sich auf hohem Niveau stabilisiert und führte im Zusammenhang mit Preissteigerungen in einigen Teilbereichen der IT in beiden Geschäftssegmenten der Bechtle AG zu steigenden Umsätzen. Marktforschungsinstitute rechnen damit, dass diese Entwicklung – wenngleich mit geringeren Wachstumsraten – auch bis zum Jahresende anhalten wird. Der Bechtle-Konzern geht daher davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken – insbesondere bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklicität in der Branche – unverändert bestehen bleiben.

Die angespannte Haushaltslage vor allem einiger südeuropäischer Länder und die Gelder, die dafür in den EU-Rettungsfonds fließen, könnten künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand in Deutschland von steigenden Steuereinnahmen aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Bechtle AG mit öffentlichen Auftraggebern haben.

Nicht gänzlich gebannt ist auch das Risiko, dass sich die Ereignisse rund um das japanische AKW Fukushima und deren Folgen auf die weltweite Lieferkette im IT-Markt auswirken. Nach wie vor kann es in den nächsten Monaten zu Lieferengpässen und -verzögerungen sowie weiteren Preissteigerungen bei diversen Produktgruppen kommen. Diesem Verfügbarkeitsrisiko begegnet die Bechtle AG durch eine höhere Bevorratung sowie ein aktives Lieferantenmanagement. Allerdings soll der Vorratsbestand einhergehend mit einer Beruhigung der weltweiten Beschaffungslage in den nächsten Monaten Schritt für Schritt wieder auf Normalniveau geführt werden.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS



www.hansevision.com

Die Bechtle AG setzt die strategische Ausrichtung als IT-Lösungsanbieter konsequent fort und akquirierte im Juli die HanseVision GmbH, Hamburg. Der Spezialist für Microsoft-Lösungen konzentriert sich insbesondere auf die zukunftsstarken SharePoint-Technologien. Das Leistungsspektrum umfasst Beratung und Konzeptionierung, Realisierung sowie Betrieb und Coaching. Der Microsoft Gold Partner verfügt über eine anerkannte Entwicklungsabteilung, umfassendes Branchen- und Consulting-Know-how sowie SAP-Integrationserfahrung. Außerdem führt HanseVision im Auftrag von Microsoft unter anderem Cloud-Beratungen durch und realisierte in Deutschland eines der ersten Cloud-Computing-Projekte auf der Basis von Windows Azure, der Cloud-Services-Plattform von Microsoft. Bechtle erwartet durch die Akquisition erhebliche Synergien und Cross-Selling-Effekte im klassischen Systemhausgeschäft.

Im Juli 2011 beendete die Bechtle AG vorzeitig den Leasingvertrag über das Logistik- und Verwaltungsgebäude am Stammsitz in Neckarsulm und erwarb Grundstücke und Bauten im Wert von 31,7 Mio. €. Als Eigentümer der selbst genutzten Grundstücke und Gebäude in Neckarsulm gewinnt Bechtle mehr Flexibilität im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens. Zudem sind zukünftig niedrigere Aufwendungen für die Nutzung und Verwaltung der erworbenen Immobilien zu erwarten.

AKTIE

- Aktienmärkte weiter von Unsicherheiten geprägt
- Bechtle mit deutlich höherem Streubesitz
- EPS im zweiten Quartal steigt auf 0,69 €

Die Schuldenkrise in Europa – allen voran die Entscheidung über ein neues Hilfspaket für Griechenland –, die Volksaufstände in der arabischen Welt sowie die Nachwirkungen der Atomkatastrophe in Japan waren die beherrschenden Themen an den internationalen Kapitalmärkten im zweiten Quartal 2011. Darüber hinaus deutete eine Reihe von Indikatoren vor allem in den USA, aber auch in dem für die deutsche Wirtschaft immer mehr an Bedeutung gewinnenden chinesischen Markt auf eine nachlassende konjunkturelle Dynamik hin.

Die gute fundamentale Verfassung der exportorientierten einheimischen Wirtschaft und die steigenden Gewinnerwartungen der Unternehmen bescherten den deutschen Leitindizes im Berichtszeitraum einen stabilen Verlauf mit einstelligen Wachstumsraten. Einzige Ausnahme bildete der TecDAX. Er tendierte zwar nicht kräftig, aber doch stetig abwärts. Vom Schlusskurs am 1. April bei 938,54 Punkten markierte der Index am 5. April bei 948,59 Punkten seinen Quartalshöchststand, fiel dann aber bis zum 19. April auf 897,88 Punkte zurück. Eine Seitwärtsbewegung hielt bis Anfang Juni, danach verlor der TecDAX deutlich und schloss am 30. Juni nach einer kurzen Erholungsphase bei 893,78 Punkten. Der Technologieindex hatte damit seine im ersten Quartal erzielten Kursgewinne zu einem Großteil abgegeben.

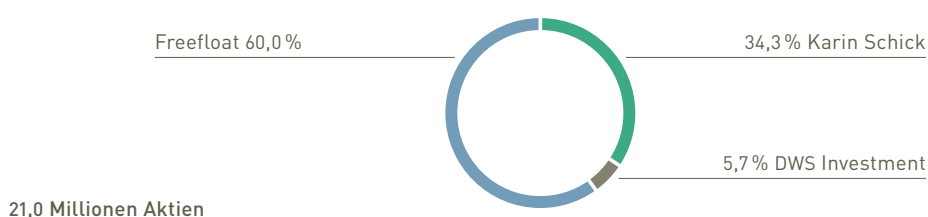
DIE BECHTLE-AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2005 BIS JULI 2011

in €



Die Umplatzierung von insgesamt 3.916.507 Aktien war eines der bestimmenden Themen für die Bechtle AG im zweiten Quartal. Der langjährige Großaktionär BWK GmbH hat Anfang Juni die Beteiligung am Unternehmen in Höhe von 18,7 Prozent vollständig an institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland veräußert. Damit erhöht sich der Streubesitzanteil von 47 Prozent auf 60 Prozent. Einen Teil des Aktienpakets erwarb die DWS Investment GmbH, die ihre bestehende Beteiligung auf 5,7 Prozent aufstockte.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER BECHTLE AG



Der Kurs der Bechtle-Aktie zeigte im zweiten Quartal einen recht turbulenten Verlauf. Anfang April startete das Papier bei 30,40 € und kletterte bis zum 12. Mai auf den Quartalshöchststand von 34,35 €. Mit Bekanntgabe der Umplatzierungsabsicht der BWK am 23. Mai gab der Kurs nach und notierte bei 30,88 €. Bis zum Abschluss der Transaktion der BWK-Anteile am 1. Juni fiel der Kurs auf 28,68 €. Danach tendierte die Aktie seitwärts und mündete am 28. Juni in den Quartaltiefststand bei 27,22 €. In den letzten beiden Handelstagen des zweiten Quartals konnte sich der Kurs jedoch wieder erholen, sodass die Aktie am 30. Juni mit 30,85 €, 1,5 Prozent über dem Wert zu Quartalsbeginn, schloss. Die Marktkapitalisierung lag zum 30. Juni bei 647,9 Mio. €.

HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		Q2/2011	Q2/2010	Q2/2009	Q2/2008	Q2/2007	Q2/2006
Kurs Quartalsbeginn	€	30,40	22,89	11,59	20,18	21,75	19,45
Kurs Quartalsende	€	30,85	21,01	13,40	17,95	27,21	15,88
Höchstkurs	€	34,35	25,23	13,40	22,25	27,90	20,32
Tiefstkurs	€	27,22	21,01	11,15	17,56	21,75	15,20
Performance – absolut	€	0,45	-1,88	1,81	-2,23	5,46	-3,57
Performance – relativ	%	1,48	-8,21	15,62	-11,05	25,10	-18,35
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	647,9	441,2	284,1	380,5	576,9	336,7
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	54.229	36.037	49.132	60.290	52.993	63.255
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	1.608.442	824.743	597.979	1.198.679	1.304.074	1.135.248

Xetra-Schlusskurse

¹Stand: 30. Juni

²Alle deutschen Börsen

Mit dem gestiegenen Freefloat verbesserte sich auch die Handelbarkeit der Bechtle-Papiere im zweiten Quartal. Durchschnittlich wurden börsentäglich 54.229 Stück gehandelt. Im Vorjahresquartal waren es 36.037 Aktien. Der Handelsumsatz in Euro verdoppelte sich annähernd, von börsentäglich im Schnitt 824.743 € im Vorjahr auf aktuell 1.608.442 €.

Bechtle hat sich im Juni-Ranking der Deutschen Börse gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Unter den TecDAX-Werten rangierte das Unternehmen bei der Marktkapitalisierung auf Platz 16 (Vorjahr: Platz 22). Beim Börsenumsatz rückte Bechtle von Platz 31 im Vorjahr auf aktuell Platz 28 vor.

Die Hauptversammlung der Bechtle AG vom 7. Juni 2011 beschloss eine Dividende von 0,75 €. Die Auszahlung pro Anteilsschein erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 15 Eurocent. Auf Basis der Dividendenzahlung von insgesamt 15,8 Mio. € wurden 33,9 Prozent vom Konzernergebnis nach Steuern an die Aktionäre ausgeschüttet. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag der Hauptversammlung liegt die Dividendenrendite bei 2,6 Prozent.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q2/2011	Q2/2010	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	14.482	8.321	74,0 %
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	
Ergebnis je Aktie	€	0,69	0,40	74,0 %

PROGNOSE

- Wirtschaftswachstum auf hohem Niveau
- Aussichten auch für 2012 positiv
- Bechtle erwartet Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaft

Die Wachstumsdynamik in der Eurozone soll im Jahresverlauf wieder leicht anziehen. Für das dritte und vierte Quartal rechnet die Europäische Kommission mit einem Plus von jeweils 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Wachstumsraten in den großen Volkswirtschaften im Euroraum sind sehr homogen und liegen in den einzelnen Quartalen zwischen 0,3 und 0,5 Prozent. Lediglich Spanien mit 0,2 Prozent im dritten Quartal weicht davon leicht ab. Für das Gesamtjahr erwartet die Kommission im Euroraum ein Wachstum in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent). 2012 soll das Wachstum auf 1,8 Prozent wieder leicht ansteigen.



ec.europa.eu

Für die Schweiz prognostiziert das Schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft ein BIP-Wachstum 2011 von 2,1 Prozent und 2012 von 1,5 Prozent.



www.seco.admin.ch

Auch in Deutschland soll das BIP-Wachstum im dritten und vierten Quartal wieder zulegen und bei jeweils 0,5 Prozent liegen. Für das Gesamtjahr 2011 wird das Wachstum zwischen 2,4 und 2,8 Prozent gesehen. 2012 soll es mit rund 2 Prozent etwas schwächer ausfallen.

Branche



www.eito.com

In der IT-Branche wird 2011 mit einem deutlichen Wachstum gerechnet, wenngleich die Prognosen zum Teil nach unten angepasst wurden. So soll der IT-Markt in der EU 2011 laut Marktforschungsinstitut EITO um 2,9 Prozent zulegen. Das Wachstum wird dabei von den zwei Segmenten Hardware und Software getragen. Innerhalb der Hardware soll das Wachstum bei den Workstations und den mobilen Rechnern besonders stark sein. Das künftige Hardwaregeschäft in den größeren IT-Märkten der EU ist weitgehend homogen. Die Werte schwanken nur leicht zwischen 3,2 Prozent in Italien und 4,1 Prozent in Spanien. In der Schweiz wird der IT-Markt bei einem Plus von circa 3 Prozent gesehen. Hardware mit 4,6 Prozent und Software mit 4,3 Prozent sind auch hier die Wachstumstreiber. Dienstleistungen bleiben mit einem Plus von 1,6 Prozent deutlich hinter diesen Entwicklungen zurück.



www.bitkom.org

Die Prognose des Branchenverbands BITKOM für den deutschen IT-Markt zeigt ein Wachstum von 4,3 Prozent. Das Volumen soll mit rund 69 Mrd. € in etwa auf dem Niveau von 2008 liegen. Im Hardwaresegment wird mit 5,6 Prozent das größte Wachstum erwartet. Die Umsätze mit Software sollen laut BITKOM um 4,5 Prozent zulegen. Die Wachstumsrate im Bereich Services wird bei 3,5 Prozent gesehen. Für 2012 wird das Wachstum für den IT-Markt mit 4,4 Prozent prognostiziert. Hard- und Software sollen bei jeweils rund 5 Prozent liegen, Services bei 3,8 Prozent.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Der Vorstand rechnet nach einem sehr erfreulichen ersten Halbjahr auch im weiteren Jahresverlauf mit einer positiven Entwicklung für den Bechtle-Konzern. Der Auftragseingang zu Beginn des dritten Quartals unterstützt diese Einschätzung. Allerdings ist im Jahresverlauf mit einem Nachlassen der Dynamik zu rechnen. Insgesamt geht das Management gleichwohl von einer Steigerung des Umsatzes auf 2 Mrd. € bei einer gleichzeitig deutlichen Verbesserung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2011 aus.

Der Marktausblick für die wirtschaftliche Entwicklung 2011 fällt unter Beachtung sämtlicher Rahmenbedingungen weiter positiv aus. Bechtle profitiert einerseits von den frühzeitig umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und andererseits von dem Konjunkturverlauf sowie dem dadurch gestiegenen Investitionsvolumen in der IT-Branche. Selbst bei einer Abflachung der wirtschaftlichen Dynamik sollte Bechtle in der Lage sein, das Potenzial überdurchschnittlich auszuschöpfen.

Bechtle plant auch in Zukunft das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern auszubauen. Beträchtliches Potenzial liegt dabei in den Ausschreibungen europäischer Institutionen. Um den spezifischen Anforderungen in diesem Kundensegment gerecht werden zu können, wird Bechtle noch im laufenden Geschäftsjahr eine Gesellschaft in Brüssel gründen. Von dort aus sollen die Aktivitäten mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert werden. Die Abwicklung gewonnener Projekte wird mit einer speziell für die Kundenstruktur ausgelegten und damit für Projektgeschäfte effizienten Organisation erfolgen.

Bechtle direct setzt die internationale Wachstumsstrategie konsequent fort. Derzeit werden die Vorbe-reitungen für die Expansion nach Ungarn getroffen. Mit dem Schritt in ein weiteres osteuropäisches Land soll die Präsenz auch in dieser Region ausgebaut und gleichzeitig der Anspruch der europäischen Marktführerschaft untermauert werden. Darüber hinaus läuft die Evaluierung eines möglichen Marktein-tritts in die Türkei.

Der Ausbau des Logistikzentrums in Neckarsulm kommt planmäßig voran und soll noch im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Mit einem neuen Lagerverwaltungssystem und einer innovativen Fördertechnik schafft Bechtle die Voraussetzungen, um das in der Vision 2020 angepeilte Wachstum auch logistisch umsetzen zu können. Der geplante Neubau eines weiteren Verwaltungsgebäudes am Standort Neckarsulm wird voraussichtlich noch im zweiten Halbjahr 2011 beginnen. Entsprechend fallen die Inves-titionen des Bechtle-Konzerns 2011 und 2012 höher aus.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio.€ Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegen-über den Einzelwerten.

Neckarsulm, 9. August 2011

Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 (2010)

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2011	01.04.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Umsatzerlöse	457.031	374.977	913.138	729.735
Umsatzkosten	389.095	324.192	779.311	628.964
Bruttoergebnis vom Umsatz	67.936	50.785	133.827	100.771
Vertriebskosten	29.873	23.353	57.839	45.457
Verwaltungskosten	22.832	19.244	45.555	38.667
Sonstige betriebliche Erträge	4.413	2.452	7.058	3.887
Betriebsergebnis	19.644	10.640	37.491	20.534
Finanzerträge	467	503	846	962
Finanzaufwendungen	171	123	301	231
Ergebnis vor Steuern	19.940	11.020	38.036	21.265
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.458	2.699	10.379	5.357
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	14.482	8.321	27.657	15.908
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,69	0,40	1,32	0,76
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung“, S. 32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 (2010)

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2011	01.04.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Ergebnis nach Steuern	14.482	8.321	27.657	15.908
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-1.032	-726	-522	-1.085
Ertragssteuereffekte	185	152	93	227
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	108	-107	-38	-300
Ertragssteuereffekte	-7	9	5	44
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-76	-7	117	-49
Ertragssteuereffekte	23	3	-33	15
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-48	131	-48	195
Ertragssteuereffekte	9	0	9	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-3.340	-2.949	-1.676	-4.475
Ertragssteuereffekte	972	859	488	1.303
Unterschied aus Währungsumrechnung	5.111	5.023	2.075	7.472
Summe Sonstiges Ergebnis	1.905	2.388	470	3.347
davon Ertragssteuereffekte	1.182	1.023	562	1.589
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	16.387	10.709	28.127	19.255



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung“, S. 32

KONZERN-BILANZ

zum 30. Juni 2011 (2010)

AKTIVA

in Tsd. €

	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	127.927	115.835	111.616
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.024	17.698	13.510
Sachanlagevermögen	39.639	29.162	27.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188	231	705
Forderungen aus Ertragssteuern	156	156	171
Latente Steuern	10.149	10.652	11.325
Sonstige Vermögenswerte	2.431	1.870	2.374
Geld- und Wertpapieranlagen	30.440	30.654	38.906
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	233.954	206.258	206.049
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	93.498	75.056	65.417
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.419	249.046	199.869
Forderungen aus Ertragssteuern	2.180	2.380	1.421
Sonstige Vermögenswerte	19.722	21.880	12.786
Geld- und Wertpapieranlagen	19.023	13.619	14.059
Liquide Mittel	60.067	85.477	32.208
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	416.909	447.458	325.760
Aktiva, gesamt	650.863	653.716	531.809



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“, S. 33

PASSIVA

in Tsd. €

	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	217.632	205.255	175.388
Eigenkapital, gesamt	383.860	371.483	341.616
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	13.717	13.227	9.604
Sonstige Rückstellungen	1.151	810	227
Finanzverbindlichkeiten	21.816	12.266	6.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	569
Latente Steuern	15.129	13.209	12.110
Sonstige Verbindlichkeiten	600	650	235
Abgrenzungsposten	7.430	6.565	5.064
Langfristige Schulden, gesamt	59.843	46.727	34.313
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	6.927	5.338	3.456
Finanzverbindlichkeiten	5.873	4.812	2.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.188	129.060	95.451
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	7.147	6.337	3.112
Sonstige Verbindlichkeiten	48.169	64.624	38.737
Abgrenzungsposten	34.856	25.335	12.240
Kurzfristige Schulden, gesamt	207.160	235.506	155.880
Passiva, gesamt	650.863	653.716	531.809

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 (2010)

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2010	21.000	145.228	173.335	-4.602	168.733	334.961
Gewinnausschüttung für 2009			-12.600		-12.600	-12.600
Ergebnis nach Steuern			15.908		15.908	15.908
Sonstiges Ergebnis				3.347	3.347	3.347
Gesamtergebnis	0	0	15.908	3.347	19.255	19.255
Eigenkapital zum 30. Juni 2010	21.000	145.228	176.643	-1.255	175.388	341.616
Eigenkapital zum 1. Januar 2011	21.000	145.228	207.157	-1.902	205.255	371.483
Gewinnausschüttung für 2010			-15.750		-15.750	-15.750
Ergebnis nach Steuern			27.657		27.657	27.657
Sonstiges Ergebnis				470	470	470
Gesamtergebnis	0	0	27.657	470	28.127	28.127
Eigenkapital zum 30. Juni 2011	21.000	145.228	219.064	-1.432	217.632	383.860



Erläuterungen finden
sich im Konzern-Anhang,
insbesondere in
Gliederungspunkt V.
„Erläuterungen zur
Bilanz und Eigenkapital-
veränderungsrechnung“,
S. 33

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 (2010)

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2011	01.04.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	19.940	11.020	38.036	21.265
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	-296	-375	-545	-731
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.162	3.725	8.056	7.390
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-11	-13	-16	14
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.490	189	3.132	-144
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-2.530	-2.688	-16.856	-4.929
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.060	-21.565	29.568	-9.527
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.905	7.526	-27.344	11.227
Veränderung Abgrenzungsposten	-4.815	-2.636	-2.522	-7.212
Veränderung übriges Nettovermögen	1.232	-1.208	-13.826	-2.607
Gezahlte Ertragssteuern	-3.051	-3.004	-8.586	-7.190
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.276	-9.029	9.097	7.556
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	-9.104	-2.216	-9.104	-2.216
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.098	-2.372	-14.010	-4.819
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	127	55	145	78
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	300	8.814	-15.461	-35.906
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	9.708	1.643	9.708	1.670
Erhaltene Zinszahlungen	705	493	1.397	647
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.362	6.417	-27.325	-40.546
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.048	-1.870	-1.588	-1.989
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.000	127	10.000	775
Dividendenausschüttung	-15.750	-12.600	-15.750	-12.600
Geleistete Zinszahlungen	-253	-179	-364	-266
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.051	-14.522	-7.702	-14.080
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	1.682	2.043	520	2.811
Veränderung der liquiden Mittel	-8.455	-15.091	-25.410	-44.259
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	68.522	47.299	85.477	76.467
Liquide Mittel am Ende der Periode	60.067	32.208	60.067	32.208



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt VI. „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“, S. 35

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Entsprechendes gilt für die Relation von erstem Halbjahr zu zweitem Halbjahr, sodass die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ereignisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden können.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Verlautbarungen			
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ (IASB 2010)	6. Mai 2010	18. Februar 2011	1. Juli 2010– 1. Januar 2011

¹ Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Aus diesen Änderungen an den IFRS, die im Rahmen des jährlichen Aktualisierungsverfahrens als dritter veröffentlichter Sammelstandard – auch Omnibus-Standard genannt – erfolgten, haben für Bechtle im vorliegenden Zwischenbericht keine nennenswerten Auswirkungen bzw. Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung resultiert.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2011 hat Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 vorzeitig angewendet.

Es gibt weitere vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlichte neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die aber bislang noch nicht von der EU übernommen worden sind. Die entsprechende Anwendung wird erst in zukünftigen Geschäftsjahren erfolgen. Bechtle wird sich hierzu rechtzeitig mit den neuen beziehungsweise geänderten Vorschriften befassen und über deren Anwendung und etwaige Auswirkungen berichten.

Im Übrigen wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com/finanzberichte abrufbar.



[www.bechtle.com/
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm	23.02.2011	Gründung
HCV Data Management GmbH	Walluf	17.05.2011	Erwerb
Solid Line Aktiengesellschaft	Walluf	17.05.2011	Erwerb
Solid Solutions AG	Zürich, Schweiz	17.05.2011	Erwerb

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Materialaufwand	694.650	557.097	0	0	0	0
Personalaufwand	63.856	53.901	43.906	33.728	30.543	26.044
Abschreibungen	3.848	3.262	2.013	1.961	2.195	2.167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.957	14.704	11.920	9.768	12.817	10.456
Gesamtaufwendungen	779.311	628.964	57.839	45.457	45.555	38.667

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 4.517 Tsd. € (Vorjahr: 2.423 Tsd. €) sowie Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 1.934 Tsd. € (Vorjahr: 968 Tsd. €). Unter Berücksichtigung der in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfassten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergäbe sich bei Verrechnung netto ein Ertrag aus Währungsumrechnungsdifferenzen von 880 Tsd. € (Vorjahr: 282 Tsd. €).

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der Bechtle AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	27.657	15.908
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	1,32	0,76

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich geprägt durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung. Der Schweizer Franken legte gegenüber dem Euro auch im Berichtszeitraum an Wert zu, allerdings weniger deutlich als im Vorjahreszeitraum. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Veränderungen insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf (vgl. Gliederungspunkt I. „Allgemeine Angaben“).

Die Vermögenswerte des Bechtle-Konzerns per 30. Juni 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebe (vgl. Gliederungspunkt IX. „Akquisitionen und Kaufpreisallokation“).

Eigenkapital

Gewinnrücklagen

Auf der Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende in Höhe von 0,75 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme 15.750 Tsd. €). Die Zahlung der Dividende erfolgte am 8. Juni 2011.

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €			
	30.06.2011	31.12.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-14.593	-14.071	-522	-1.085
Ertragssteuereffekte	2.621	2.528	93	227
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	21	59	-38	-300
Ertragssteuereffekte	0	-5	5	44
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-122	-239	117	-49
Ertragssteuereffekte	36	69	-33	15
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-48	0	-48	195
Ertragssteuereffekte	9	0	9	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.861	-8.185	-1.676	-4.475
Ertragssteuereffekte	2.871	2.383	488	1.303
Währungsumrechnungsdifferenzen	17.634	15.559	2.075	7.472
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-1.432	-1.902	470	3.347

Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten und der Abgrenzungsposten im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf (vgl. Gliederungspunkt I. „Allgemeine Angaben“).

Die Schulden des Bechtle-Konzerns per 30. Juni 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebe (vgl. Gliederungspunkt IX. „Akquisitionen und Kaufpreisallokation“).

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum resultiert in Höhe von 10.000 Tsd. € aus der Aufnahme eines neuen Darlehens zur Akquisitionsfinanzierung. Dieses Darlehen gegenüber der Kreissparkasse Heilbronn hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2018. Es ist festverzinslich in Höhe von 3,7 Prozent p.a. und wird mit vierteljährlichen Zahlungen in Höhe von 357 Tsd. € zu jedem Quartalsende, erstmals Ende September 2011, getilgt. Sicherheiten bestehen lediglich in Form einer entsprechenden Negativerklärung.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik spiegelt sich im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einerseits durch das deutlich gestiegene Ergebnis vor Steuern und andererseits durch hohe Mittelabflüsse aus Veränderungen des Nettovermögens wider. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ergaben sich höhere Mittelabflüsse dabei unter anderem durch den deutlich stärkeren Aufbau der Vorräte und Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nur teilweise kompensierend konnten sich hierbei die höheren Mittelzuflüsse durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auswirken.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist wesentlich durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen geprägt. Dagegen wurden im Berichtszeitraum weniger Umschichtungen von freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen vorgenommen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schlagen sich einerseits die gegenüber Vorjahr erhöhte Dividendenausschüttung und andererseits die Aufnahme eines Darlehens zur Akquisitionsfinanzierung nieder.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. Juni 2011 92.320 Tsd. € (31. Dezember 2010: 88.807 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	30.06.2011	31.12.2010
fällig innerhalb eines Jahres	21.977	21.324
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	45.104	42.126
fällig nach 5 Jahren	25.239	25.357
Mindestleasingszahlungen gesamt	92.320	88.807

VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2010.

in Tsd. €

	01.01.–30.06.2011			01.01.–30.06.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	591.851	322.879		472.532	258.168	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-1.330	-262		-859	-106	
Externe Umsätze	590.521	322.617	913.138	471.673	258.062	729.735
Abschreibungen	6.333	1.723	8.056	5.251	2.139	7.390
Betriebsergebnis	21.106	16.385	37.491	10.449	10.085	20.534
Finanzergebnis			545			731
Ergebnis vor Steuern			38.036			21.265
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			10.379			5.357
Ergebnis nach Steuern			27.657			15.908
Investitionen	9.780	4.230	14.010	3.445	973	4.418
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	20.663	0	20.663	2.786	0	2.786

in Tsd. €

	30.06.2011			31.12.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	446.647	204.704		435.676	218.134	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-376	-112		-20	-74	
Vermögenswerte	446.271	204.592	650.863	435.656	218.060	653.716
Gesamtsegment-Schulden	180.900	86.591		188.261	94.066	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-112	-376		-74	-20	
Schulden	180.788	86.215	267.003	188.187	94.046	282.233

in Tsd. €

	01.01.–30.06.2011			01.01.–30.06.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	585.035	328.103	913.138	475.475	254.260	729.735
Investitionen	11.765	2.245	14.010	3.138	1.280	4.418
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	16.758	3.905	20.663	2.786	0	2.786

in Tsd. €

	30.06.2011			31.12.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	389.855	261.008	650.863	376.934	276.782	653.716
Schulden	171.558	95.445	267.003	183.057	99.176	282.233



Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt X. „Mitarbeiter“, S. 42

IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ (Niederlassung St. Gallen) der redIT Services AG, Zug, Schweiz (redIT Niederlassung St. Gallen)

Mit Erwerbszeitpunkt 1. März 2011 wurde in der Schweiz von der redIT Services AG, Zug, deren Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ am Standort St. Gallen erworben.

Bei dieser unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) zu bilanzierenden Teilgeschäftsbetriebsübernahme wurden neben den bereits beim Verkäufer angesetzten Vermögenswerten (251 Tsd. €) und Schulden (559 Tsd. €), deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, noch ein Kundenstamm (248 Tsd. €) und Kundenserviceverträge (209 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und der Kundenserviceverträge, die über zwei Jahre abgeschrieben werden, waren keine latenten Steuern zu bilden. Ein anzusetzender Geschäfts- und Firmenwert ergab sich nicht.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der übernommenen redIT Niederlassung St. Gallen sind komplexe Infrastrukturlösungen im Ostschweizer Markt. Bechtle übernimmt dabei 18 Angestellte von redIT ebenso wie die Infrastrukturwartungsverträge der bestehenden Kunden sowie die Büroräume von redIT und verstärkt damit seinen eigenen bisherigen Systemhausstandort St. Gallen.

Bilanziell stellt sich die Übernahme zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	457
Sachanlagevermögen	8
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	465
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	209
Sonstige Vermögenswerte	34
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	243
Summe Vermögenswerte	708
Kurzfristige Schulden	
Abgrenzungsposten	559
Kurzfristige Schulden, gesamt	559
Summe Schulden	559
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	149

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge des übernommenen Teilgeschäftsbetriebs sind unwesentlich im Bechtle-Konzern und können darüber hinaus nicht exakt beziffert werden, da der Betriebsteil nicht separat agiert und gesteuert wird, sondern nur integriert in eine größere Unternehmenseinheit.

Solid Line Aktiengesellschaft, Walluf (SolidLine)

Mit Erwerbszeitpunkt 17. Mai 2011 wurden sämtliche Anteile an der Solid Line Aktiengesellschaft, Walluf, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (3.050 Tsd. €), Kundenserviceverträge (2.840 Tsd. €) und ein Wettbewerbsverbot (815 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (1.642 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (7.006 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.702 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der SolidLine (knapp 160 Mitarbeiter) übernimmt Bechtle den führenden Systemhauspartner des CAD-Softwareherstellers Solidworks. Damit baut Bechtle seine Marktstellung im CAD-Bereich erheblich aus und positioniert sich nun endgültig als starker IT-Gesamtlösungsanbieter. Die SolidLine verfügt neben einer Tochtergesellschaft in Walluf und der dortigen Unternehmenszentrale deutschlandweit über 13 Niederlassungen und Trainingscenter sowie durch eine Tochtergesellschaft in der Schweiz über Standorte in Zürich, Arbon und Schönbühl. Bechtle erwartet durch die Akquisition vor allem auch Synergien zu Kunden der Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Werkzeug- und Formenbau, Industriedesign und Medizintechnik.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	10.702
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.726
Sachanlagevermögen	3.235
Sonstige Vermögenswerte	594
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	21.257
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	1.657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.370
Forderungen aus Ertragssteuern	10
Sonstige Vermögenswerte	4.741
Liquide Mittel	7.653
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.431
Summe Vermögenswerte	37.688
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	1.674
Latente Steuern	1.731
Abgrenzungsposten	644
Langfristige Schulden, gesamt	4.049
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.972
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	272
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.212
Abgrenzungsposten	12.083
Kurzfristige Schulden, gesamt	15.931
Summe Schulden	19.980
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	17.708

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der SolidLine enthält eine vom zukünftig erzielten Ergebnis vor Steuern des erworbenen Unternehmens abhängige (bedingte) Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 1.692 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Ergebnisplanung der SolidLine betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.400 Tsd. €. Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Anschaffungskosten enthalten (IFRS 3.39). Die übrigen Anschaffungskosten (16.308 Tsd. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

In den für das Berichtsjahr ausgewiesenen Umsatzerlösen der Bechtle-Gruppe beziehungsweise im für das Berichtsjahr ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der Bechtle-Gruppe ist die SolidLine mit einem Betrag von 4.434 Tsd. € beziehungsweise 516 Tsd. € enthalten (IFRS 3.B64qi).

Bei den übernommenen Forderungen waren nur unwesentliche Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Wäre der Erwerbszeitpunkt der Neuakquisition zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, lägen die Umsatzerlöse des Bechtle-Konzerns für das Berichtsjahr bei 927.716 Tsd.€ und das Ergebnis nach Steuern bei 28.627 Tsd.€ (IFRS 3.B64qii).

Beim Erwerb der Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH, Duisburg, im Geschäftsjahr 2008 hatte sich Bechtle vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Diese wurden im Geschäftsjahr 2010 vertraglich auf eine maximale Höhe von 400 Tsd.€ beschränkt und vom mit bestimmten Kunden erzielten Deckungsbeitrag sowie bestimmten Kundenbeziehungen abhängig gemacht. Im April 2011 wurde diese bedingte Kaufpreiszahlung nun endabgerechnet und ausgezahlt. Der Betrag belief sich auf 300 Tsd.€ und war entsprechend als zusätzlicher Geschäfts- und Firmenwert zu erfassen.

Beim Erwerb der HTH Consulting GmbH, St. Pölten, Österreich, im Geschäftsjahr 2010 hatte sich Bechtle vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen in Höhe von insgesamt bis zu 500 Tsd.€ verpflichtet – in Abhängigkeit vom zukünftig erzielten Ergebnis vor Steuern des erworbenen Unternehmens. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Ergebnisplanung der HTH ergab sich für diese bedingte Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt damals ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 450 Tsd.€, der bilanziell anzusetzen war. Im April 2011 wurde diese bedingte Kaufpreiszahlung nun endabgerechnet und ausgezahlt. Der Betrag belief sich genau auf die bereits im Vorjahr ermittelten und bilanziell erfassten 450 Tsd.€.

X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2011	31.12.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Vollzeitkräfte	4.771	4.372	4.558	4.020
Auszubildende	284	306	295	276
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	84	88	84	81
Aushilfen	135	138	134	123
Summe	5.274	4.904	5.071	4.500

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2011	31.12.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
IT-Systemhaus & Managed Services	4.036	3.763	3.858	3.442
Inland	3.356	3.129	3.216	2.850
Ausland	680	634	642	592
IT-E-Commerce	1.103	1.003	1.079	935
Inland	389	342	376	308
Ausland	714	661	703	627

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2011	31.12.2010	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2010
Dienstleistung	2.389	2.203	2.280	2.076
Vertrieb	1.606	1.458	1.543	1.278
Verwaltung	1.060	1.017	1.030	942

XI. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Juli 2011 unterzeichnete Bechtle einen Vertrag mit der Fabiana Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München, über die vorzeitige Auflösung des bestehenden Leasingverhältnisses betreffend das zentrale Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm sowie über den Erwerb der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden durch Bechtle als bisherigen Leasingnehmer der Immobilie.

Bei den erworbenen Vermögenswerten handelt es sich um Grundstücke und Bauten im Wert von 31.668 Tsd. €. In dieser Höhe valutieren auch die übernommenen Schulden, die Finanzverbindlichkeiten darstellen und vier Bankdarlehen mit unterschiedlichen Konditionen betreffen.

Insgesamt hat sich hieraus für Bechtle zum 1. August 2011 eine entsprechende Erhöhung der Bilanzsumme um 31.668 Tsd. € ergeben. Zusätzlich sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von voraussichtlich rund 1.700 Tsd. € zu aktivieren.

Bechtle verbindet mit dem Erwerb der für ihre Zentralfunktionen genutzten Grundstücke und Gebäude in Neckarsulm einen Zuwachs an Flexibilität im Hinblick auf die weitere wachstumsgeprägte Entwicklung. Zudem sind zukünftig niedrigere laufende Aufwendungen für die Nutzung und Verwaltung der bestehenden Immobilie zu erwarten.

Mit Erwerbszeitpunkt 28. Juli 2011 hat Bechtle sämtliche Geschäftsanteile an der HanseVision GmbH, Hamburg, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.). Die Bestimmung bzw. Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden sowie der übertragenen – teilweise bedingten – Gegenleistung ist aufgrund der Kurzfristigkeit und der komplexen Bewertungserfordernisse auch noch nicht vorläufig abgeschlossen (IFRS 3.B66). Entsprechende Wertangaben werden voraussichtlich bis zum nächsten Zwischenabschluss per Quartalsende 30. September 2011 auf vorläufiger Basis (IFRS 3.45) vorliegen.

Mit dem Erwerb der HanseVision GmbH (22 Mitarbeiter) setzt Bechtle die strategische Ausrichtung als IT-Lösungsanbieter konsequent fort und baut den Bereich Software und Anwendungslösungen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services weiter aus. Die im Markt etablierte HanseVision GmbH ist Spezialist für Microsoft-Lösungen und konzentriert sich insbesondere auf die zukunftsstarken SharePoint-Technologien. Bechtle erwartet durch die Akquisition auch erhebliche Synergien und Cross-Selling-Effekte im klassischen Systemhausgeschäft.

Neckarsulm, 9. August 2011

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 9. August 2011

Bechtle AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2011

Mittwoch, 10. August 2011

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Aktionärstage

Dienstag, 23. August 2011

Mittwoch, 21. September 2011

Donnerstag, 20. Oktober 2011

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2011

Donnerstag, 10. November 2011

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49 (0) 7132 981-4121

Telefax +49 (0) 7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49 (0) 7132 981-4149

Telefax +49 (0) 7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011 ist am 10. August 2011 erschienen.





Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 (0) 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE